

50 Jahre Spono zeigen den Wandel

Dank Kampfmoral gibt es einen Punkt

SPONO DER POLYSPORTIVE VEREIN SCHENKT SICH ZUM 50. GEBURTSTAG EINE JUBILÄUMSSCHRIFT

72 Seiten stark ist die Jubiläumsschrift «50 Jahre Spono. Ein Dorfverein im Wandel». Mit vielen Fotos und einigen Höhepunkten blickt der Verein auf bewegte 50 Jahre zurück.

«Der Verein ist gesund, er zählt inzwischen stolze 330 Mitglieder, ein Drittel davon sind Kinder», zieht Franz Stutz am Ende des Buchs ein positives Fazit der Gegenwart. Der Autor des Jubiläumsbuchs «50 Jahre Spono. Ein Dorfverein im Wandel» schreibt auch offen, dass es nicht immer gelang. Engagierte im Vorstand und in den Riegen zu finden. Präsident Gregor Stäuble ergänzt: «Das Jubiläum wollen wir 2022 mit einem internen Anlass feiern.»

Am Anfang stand die Turnhalle

Der Neubau des Schulhauses mit einer grossen Turnhalle 1970 beflügelte die Vereinsgründung. Clemens Bucher und Leopold Stutz, beide Lehrer, trieben die Idee eines Turnvereins an. Am 28. Juni 1971 versammelten sich 53 Damen und Herren im Restaurant Bahnhof zur Gründungsversammlung. Clemens Bucher übernahm das Präsidium, Leopold Stutz schlug den Namen SPONO – SPORTverein Nottwil – vor. Das erste Vereinsjahr startete Spono mit vier Riegen und 95 Mitgliedern. Die «körperliche Ertüchtigung» stand bei der Frauen- und der Männerriege im Zentrum. Die Damenriege (jüngere Frauen) fand Gefallen am Geräteturnen, während die Aktivriege sportlich ambitioniert war.

Im Juni 72 an die Öffentlichkeit

Den ersten öffentlichen Auftritt erlebte der Verein im Juni 1972 am Turnfest in Hochdorf. Im darauffolgenden Oktober organisierte Spono die erste Vereinsmeisterschaft mit Leichtathletik-Disziplinen. Am Sprintanlass «Schnällst Nottelerin» konnte sich die Jugend erstmals 1973 messen. Dieses Rennen entwickelte sich zu einer Konstante bei Spono. «Bereits ab der Saison 1973/74 spielten die Aktiven zur Überbrückung der Leichtathletik-Pause Handball», blickt Franz Stutz zurück. Es werde sich zeigen, ob positiv oder negativ für die Leichtathletik, meinte der Präsident an der GV 1974 dazu fast wie ein Orakel. Ein Jahr später begann die Ära des Frauenhandballs zäh. Am 6. April 1978 leitete Beat Sidler sein erstes Training mit neun Spielerinnen. Mit ihm kam der Erfolg nach Nottwil. Laufsport war ein Pfeiler von Spono. Die «Sidlers» schnupperten an Schweizer Rekorden, gewannen viele Läufe und absolvierten Marathons in New York, London und Berlin (Othmar). So lag es auf der Hand, dass



Am 20. Januar 1980 nahmen 130 Teilnehmer an der 1. Schweizer Crossmeisterschaft in Nottwil teil.

FOTO ZVC

Spono auch als Organisator von Läufen auftrat. 1980 fand die erste Schweizer Crossmeisterschaft unter der Leitung von Präsident Clemens Bucher statt.

Nach 14 Jahren übergab Clemens Bucher das Präsidium 1985 an Franz Stutz. Gleichzeitig ehrte die GV die Handballfrauen für ihren Aufstieg in die 1. Liga. Zunehmend bereitete aber die Kluft zwischen dem Turnen und dem Handball Sorgen. Der Gedanke

«Das erste Vereinsjahr startete Spono mit vier Riegen und 95 Mitgliedern.» AUS DEM JUBILÄUMSBUCH

nach einer Vereinsaufteilung und neuen Strukturen keimte. «Dies brauchte aber noch einen mehrjährigen Reifeprozess», konstatierte Franz Stutz im Jubiläumsbuch.

Spitze dank der SPZ-Halle

1988 stieg Spono in die Nationalliga auf. Fast alle Spielerinnen waren Nottwilerinnen und im Durchschnitt mit 18,5 Jahren sehr jung. Mit Otto's Warenposten konnte der erste Hauptsponsor gefunden werden. Spitzen-Handball fand jedoch erst mit der Eröffnung der SPZ-Halle 1990 Spitzen-Bedingungen.

1992 teilte der Verein die Abteilungen Turnen und Handball auf. Fortan gab es zwei getrennte Kassen und einen

eigenen kleinen Vorstand. Das 25-Jahr-Jubiläum 1996 feierte Spono an einem Wochenende mit über 400 Zuschauern am Unterhaltungsabend, mit einem Festgottesdienst, einem Fitness-Brunch sowie einem Plausch-Suppermehrkampf. Alle Riegen zeigten ihr Können. Spono beschenkte sich mit einem eigenen Trainingsanzug. Im September baute die Männerriege im Notteler Wald eine Feuerstelle.

Meister im Millennium

Die Donatoren Spono wurden 1998 gegründet. Zwei Jahre später erntete der Verein mit dem ersten Schweizermeister-Titel die Früchte. «Die von Beat Sidler hervorragend geformte und von Pia Christensen weiter geförderte Mannschaft gewann das entscheidende Spiel in der SPZ-Halle gegen St. Othmar St. Gallen unter grenzenlosem Jubel mit 22:18», fasst Franz Stutz zusammen.

Im August 2001 gründete Spono eine Volleyballriege. Diese trieb die Idee eines Beachvolleyballfelds in der Badi an, das der Verein 2008 mit einem finanziellen Kraftakt und unter der Leitung von Esther Peter baute.

An der GV vom 14. Juni 2002 erfolgte die Trennung zwischen Spono und Handball. «Das Interesse (Plausch oder Leistung), Vorstellungen und finanzielle Aufwendungen waren zu unterschiedlich», so Franz Stutz. Ab da beschreibt das Jubiläumsbuch noch die Geschichte des TV Spono. Bruno Uhlmann übernahm das Präsidium.

Der Tanz im TV Spono

«Der TV Spono war nun für die Zukunft gewappnet, die Organisation übersichtlicher und der Vorstand verkleinert», zählt Franz Stutz die Vorteile auf. Tanzen mauserte sich zu einem sicheren Wert innerhalb des TV Spono – etwa mit einer Kindertanzgruppe. Die Frauenriege änderte ihren Namen 2004 in «Fit-Gym» und zog wieder Mitglieder an.

2010 litt der Verein unter Personal-mangel im Vorstand, als Bruno Uhlmann sein Amt niederlegte. Kassierin Sonja Amrhyn und Aktuarin Jasmin Renggli leiteten die Geschicke des Vereins, der aus 130 Aktivmitgliedern und 60 Kindern bestand. Zwei Jahre später wurden Sonja Amrhyn und Myrta Bisang Co-Präsidentinnen. Inzwischen hatte der Verein seinen ersten Internet-Auftritt.

Die Fahne der Jugi wehte

Die Jugi schaffte 2012 eine Fahne an, die von den 48 Jugi-Kindern am Jugi-Tag in Schüpfheim gezeigt wurde. Am 19. Mai 2017 übernahm Gregor Stäuble das Präsidium. Als Grafiker erneuerte er den digitalen Auftritt. 2019 organisierte der TV Spono die erste «Notteler Olympiade» mit über 80 Kindern. Fortsetzung soll folgen. Corona diktierte im Jubiläumsjahr 2021 ein Trainingsverbot. Auch die Jubiläums-GV vom 28. Mai musste digital durchgeführt werden. Der Jubiläumsanlass wurde wegen Corona ins Jahr 2022 verschoben. **THOMAS STILLHART**

Triengen ist sportlich

TURNEN DER TRISA-CUP STEHT VOR DER TÜR

Am kommenden Wochenende vom 28. bis 29. August wird die Schulanlage Dorf wieder von Turnerinnen aus der ganzen Schweiz und ambitionierten Läufern aus Triengen in Beschlag genommen.

Gestartet wird am kommenden Samstag mit dem Trisa Cup. Nach einem Jahr Corona-bedingten Unterbruchs wird die diesjährige Ausgabe des Trisa Cups nicht wie jede andere sein. Aufgrund der aktuellen Lage hat sich das OK entschieden, den Wettkampf ohne Zuschauer durchzuführen. Die 17 startenden Trienger Turnerinnen hof-

fen trotzdem, den Heimvorteil für sich zu nutzen.

Wieder auf dem Turnermätteli

Am Sonntag, 29. August, werden ein neuer schnellster Trienger und eine neue schnellste Triengerin gesucht. Das Rennspektakel findet wie in den letzten Jahren auf dem Turnermätteli, direkt beim Dorfschulhaus Triengen statt. Ab 14 Uhr wird um den Sieg gerannt. Anmeldungen werden vor Ort entgegengenommen. Zuschauer sind herzlich willkommen.

Der Turnverein freut sich auf ein gelungenes und hoffentlich unfallfreies Wochenende. **ISABELLE WÜEST**

Spono Eagles holen Torhüterinnen

HANDBALL MARION ORT UND ALINA STREBEL SPIELN NEU FÜR NOTTWIL

Die Spono Eagles verpflichten zwei Torhüterinnen. Marion Ort wechselt von HSG Leimental zu den Adlern. Aline Strebel kommt vom SPL2-Team.

Soraya Schaller bekommt Unterstützung: Marion Ort wird in der Saison 21/22 im Tor der Eagles stehen. Zuletzt spielte sie beim HSG Leimental in der SPL2. Die 27-Jährige machte SPL1-Erfahrungen beim LK Zug. «Ich will nach meiner Verletzung zurück zur alten Stärke finden und meinen Beitrag zum Gewinn von Titeln leisten», so die Doktorandin in klinischer Pharmakologie.



Aline Strebel und Marion Ort (rechts) verstärken die Spono Eagles in der Saison 2021/22. **FOTOS ZVC**

Die Dritte im Goalie-Bunde ist Aline Strebel. Die Torfrau ist 19 Jahre jung,

FUSSBALL Nach dem bitteren Ausscheiden im Cup hiessen die Seesterne den FC Ruswil zu Hause willkommen. Nottwil nahm die Zweikämpfe – unter anderem durch die starken S. Schmidiger und Jufer – an, Letzterer lieferte ein starkes Spiel ab. Auch die Mitte, angeführt vom Dienstältesten Willmann, spielte guten Fussball, doch es blieb bis zur Pause beim 0:0.

Schnell zum 0:2

Nach der Pause konnte Nottwil nicht an der konzentrierten Leistung der 1. Halbzeit anknüpfen und lud die Gäste mit einem Fehler im Aufbauspiel zum Führungstreffer, erzielt durch Coelho, ein. Taktikfuchs Schumacher reagierte und brachte Bislimi und Burkhardt. Trotz erhöhten Efforts baute Ruswil durch einen sehenswerten Weitschuss von Steinmann die Führung aus. Doch Nottwil liess den Kopf nicht hängen, bewies Kampfeswille und erspielte sich Chancen. Der pfeilschnelle Michael «Bolt» Peter entwich nach einem Pass von Bislimi der Abwehr und verkürzte auf 1:2. In der letzten Minute der Nachspielzeit gab Peter nach einem tollen Lauf den Ball herein, wo Hodel hereinrauschte und das Runde ins Eckige drückte. Wenig später war Schluss auf dem Bühlwäldli. Das junge Team zeigte Leidenschaft und erkämpfte sich gegen ein starkes Ruswil einen Punkt. **ARNO WILDI/RED**

Mit drei Toren zu drei Punkten

FUSSBALL Nach dem Cup-Aus am Wochenende wollte der SC Eich unbedingt mit einem Erfolgserlebnis in die neue Saison starten. Dank einer guten Leistung und eines letztlich ungefährdeten 3:0 Siegs glückte der Start. Fehlten der Brand-Elf beim Cup-Spiel einige wichtige Spieler, konnten die Trainer Künzli und Ottiger zum Meisterschaftsstart die wohl bestmögliche Startelf aufstellen. Mit einem Durchschnittsalter von 20,5 Jahren war diese erste Elf extrem jung, startete aber ohne grosse Nervosität in die Partie.

Aus 20 Metern ins Tor

Flügelspieler Christen traf nach rund fünf Minuten nach einer tollen Einzelleistung aus rund 20 Metern zur Führung. Nach einem von Stürmer Münkler herausgeholtten Eckball nickte Baumgartner nach einer halben Stunde zur verdienten 2:0 Führung ein. Kurz vor der Pause trat Christen einen weiteren guten Eckball, der Küng erneut mittels Kopfballs zum 3:0 verwerten konnte. Da die Abwehr der Brand-Elf einen sicheren und konzentrierten Eindruck hinterliess, ging es mit diesem Resultat in die Halbzeitpause. Das Resultat hielt bis Spielende Bestand. **MAURO BÄTTIG/RED**

Das Kader steht nun

Flavia Kashani trat zurück. Damit steht das Kader für die Saison 21/22 fest: Nebst den Torhüterinnen Soraya Schaller, Marion Ort und Aline Strebel gehen Ana Emmenegger, Samira Schardt, Carmen Jund, Alina Stähelin, Kira Zumstein, Mareike Müller, Xenia Hodel, Livia Amrein, Sabrina Amrein, Thilde Boesen, Marina Decurtins, Antonia Rakaric, Aline Strebel und Catherine Csebits auf Titeljagd. **RED**